

VORWORT

Wenn im Vorwort zur ersten Studie „Umweltpolitik“ des Beirats für Wirtschafts- und Sozialfragen 1976 die Umweltpolitik als „ein neues Feld der gesellschaftlichen Auseinandersetzung“ angesprochen wurde, so hat sich diese Einschätzung in dem seither verstrichenen Jahrzehnt sicher als richtig erwiesen. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat es der Beirat für zweckmäßig gehalten, den Bereich der Umweltpolitik neuerlich zum Gegenstand einer Studie zu machen. Dabei wurde eine Bestandsaufnahme der Umweltsituation vorgenommen und ausführlich auf den aktuellen Stand der Diskussion über die verschiedenen umweltpolitischen Instrumente eingegangen, die sich seit der letzten Studie stark weiterentwickelt und aufgefächert hat. Der Heterogenität des Gegenstands entsprechend ist der Empfehlungsteil der vorliegenden Studie umfangreicher als bei anderen Beiratsgutachten. Es lag jedoch in der Intention des Beirats, die Problematik der einzelnen Teilbereiche möglichst umfassend zu behandeln und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen bzw. Anregungen zur eingehenderen Prüfung neuer Instrumente zu geben.

Vor allem aber war es das Anliegen des Beirats, dem vielfach geäußerten Umwelt- und Wachstumspessimismus und einer daraus abgeleiteten Verabsolutierung ökologischer Zielsetzungen entgegenzutreten. Umweltschutz ist aus der Sicht des Beirats ein Ziel auch der Wirtschaftspolitik, das derzeit mit hoher Priorität zu verfolgen ist, in Abwägung mit den anderen Zielen der Wirtschaftspolitik wie Vollbeschäftigung und Wirtschaftswachstum. Nicht eine generelle Hemmung des technischen Fortschritts, sondern dessen forcierte Nutzbarmachung für die Lösung von ökologischen Problemen bildet die Grundlage für eine langfristige umweltpolitische Konzeption.

Die vorliegende Studie wurde von der Arbeitsgruppe „Umweltpolitik“ unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Erich Streißler ausgearbeitet, der von den Geschäftsführern Dr. Harald Glatz und Dkfm. Georg Knoll unterstützt wurde. Ihnen und vor allem den zahlreichen Autoren der Teilentwürfe gebührt der Dank des Beirats in erster Linie.

Herbert Tumpel

Vorsitzender des Beirats

für Wirtschafts- und Sozialfragen

Wien, im Februar 1986